

JAHRESBERICHT 2019



Genossenschaft **LEBENSRAUM BELMONT**

GenossenschaftlerInnen und Genossenschaftler

AgnesHidveghy, Amden – Gründungsmitglied 2013; Austritt per 31.12.2019
Anne-Marie Staub, Oberrieden, Vorstand bis 14.4.2019 – Gründungsmitglied 2013
Ariane HansenBrown, Wilderswil, 2018
Beatrice Stoffel, Wilderswil, Vorstand/Präsidentin – Gründungsmitglied2013
Bernard Bischoff , Zug, Vorstand, 2019
Doris Roduner, Wattwil, 2019
Elisabeth von Gunten, Brienz, 2015
Elisabeth Rutishauser, Chur, 2016
Gudrun Aeschlimann, Matten, 2019
JamieBrown-Hansen, Wilderswil, 2018
Katharina Onigkeit-Zürcher, Bern - Gründungsmitglied 2013
Margrit Paradis,Wattenwil , 2019
Marianne Tschan, Krattigen, 2019
Marlis Küng, Wilderswil – Gründungsmitglied 2013
Mierta Solèr, Oberrieden, 2019
Michael Aeschlimann, Matten, 2019
Monika Hans, Spiez, 2017
Peter Saphiro Krabichler, Kirchlindach, 2019
PriskaLuginbühl, Vorstand, 2018
Reijo Oksanen, Amden - Gründungsmitglied 2013
Renate Sträuli, Wilderswil, Vorstand, 2015
Ruth Aschwanden, Zürich, Vorstand bis 14.4.2019 – Gründungsmitglied 2013
SebastianBerweger, Wilderswil, 2018.
Stephanie Berweger, Wilderswil, 2018
Sylvia Zübli, Gretzenbach, 2016

Adresse

Genossenschaft LEBENSRAUMBELMONT
Oberdorfweg 4, 3812 Wilderswil, Telefon +41 (0)33 530 03 09, mail@lebensraumbelmont.ch,
www.lebensraumbelmont.ch

Zu diesem Jahr

Unser Schlusssatz im Jahresbericht 2018: Was für ein fruchtbarer Boden fürs 2019!

Ja, mit der Aufnahme von acht neuen Genossenschaf tern und Genossenschaf terinnen an unserer GV sind in diesem Jahr die Ressourcenda, um unseren Herbergsbetrieb im ehemaligen Hotel Belmont aufzulösen, und die Umbauplanung des Hotels in Genossenschafts-Wohnraum konkret anzugehen.

So illustriert dieser Bericht Beides:

Ein Abschiednehmen von einem uns lieb gewordenen Gebäude mit langer Geschichte und seinem vielfältigen Innenleben. Die Fotos auf dem Deckblatt und einzelne Kapitel erzählen davon.

UND

Den Aufbruch in Neues, mit der Bauplanung unter der Regie eines eigens dafür eingesetzten Fachgremium Bau. Dieses Mitwirken im Genossenschaftskreis bei besonderen Bau-Themen, und schliesslich als sichtbares Ergebnis die Publikation unserer Baueingabe im regionalen Anzeiger am 21. November.

In der Mitte des Heftes eine Foto-Doppelseite unseres Belmont-Festes! Mit dem Motto «Die Alte Dame bekommt einen neuen Hut» erleben wir in einem Miteinander und zusammen mit Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern Überraschendes, Keckes, Romantisches und Besinnliches; als Zugabe geniessen wir kulinarische Köstlichkeiten.

Schön, wenn auch Ihr, liebe Leserinnen und Leser beim Durchblättern und Betrachten manch Überraschendes entdeckt!

Wilderswil, im März 2020

Beatrice Stoffel

Die Inhalte dieses Jahresberichtes

Zu diesem Jahr	1
Inhalte: Übersicht	2
CHRONOLOGIE DER ÄUSSEREN EREIGNISSE	3
GENOSSENSCHAFTSERWEITERUNG	4-5
VOM HOTEL BELMONT ZUR HERBERGE	6-7
BELMONT-FEST	8-9
IMPRESSIONEN VOM BELMONT-FEST	10-11
EINFACH BAUEN	12
MITWIRKEN MIT WIRKUNG	13-14
BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG	15-18
PRÜFERISCHE DURCHSICHT	19
Rückschau und Ausblick	21

Gremien – Arbeitsverteilung – Experten



CHRONOLOGIE DER ÄUSSEREN EREIGNISSE

5. Januar	Belmonttag
6. Januar	Erstes Zusammenkommen KT und entstehendes FGB
10. Januar	Erstes Zusammentreffen Architekt Simon+FGB+„Zaungäste“
26.-28. Januar	Genossenschaftswochenende
1.-3. März	Genossenschaftswochenendemit Mitwirkung FGB Gesprächsrundenzur Genossenschaftsaufnahmemit 8 AnwärterInnen
23. März	Genossenschaftstagim „neuen“ Genossenschaftskreis mit Mitwirkung FGB
23. März	Genossenschaftstag
13. April	Jahresversammlungmit GV, Aufnahme von 8 GenossenschafterInnen Erzählnachmittag mit Christine Kradolfer und Claudia Capaul und Tanzen im Kreis mit Jamie und Klein-Emric
27. April	Genossenschaftstagmit Mitwirkung FGB
11. Mai	Genossenschaftstagmit Mitwirkung FGB
13. Juni	Zirkus Popcorini mit der 3. Schulklasseaus Wilderswil
30. Mai	Belmonttag
Ende Juni	Kündigung aller Mietverträge in unserer Herberge per Ende Oktober
6. Juli	Genossenschaftstagund Mitwirkung FGB
16. August	FGB-Bausitzungmit Claudia Thiesen
17. August	Genossenschaftstagmit Mitwirkung FGB
4. Oktober	Unterzeichnung der Baueingabe
19./20. Oktober	Belmont-Fest„Die alte Dame bekommt einen neuen Hut“
31. Oktober	Verabschiedung des letzten Bewohners unserer Herberge
2. November	Teilnahme am Genossenschaftstag 2019 der Freien Gemeinschaftsbank
16./17. Nov.	Genossenschaftstagmit Mitwirkung FGB
21. November	Publikation der Baueingabe im regionalen Anzeiger
21. Dezember	Genossenschafts-Feiern

KernTEAM-Sitzungen: insgesamt 16, je acht in alter bzw. neuer Besetzung:

6., 19. und 27. Januar, 17. Februar, 3. und 22. März, 4. und 12. April, 8. und 29. Juni,
25. Juli, 20. September, 3. und 25. Oktober, 16. November, 20. Dezember

Sitzungen Fachgremium Bau (FGB) zusammen mit Forum 4 AG für Architektur:

insgesamt 13: 18. Januar, 8. Februar, 15. März, 5. und 26. April, 24. Mai, 5. und 19. Juli,
16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember

GENOSSENSCHAFTSGEFÜGE- GENOSSENSCHAFTSERWEITERUNG

Ja, die Aufnahme acht neuer Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen hat unser Genossenschaftsgefüge aufgebrochen, geweitet und Zusammenarbeitsformen vervielfältigt. Das neue Miteinander ist an Intensität und Zeitaufwand beglückend und herausfordernd.

Was gehört wohin?

Mit dem Einbezug des ganzen Genossenschaftskreises in die Erarbeitung unseres Planungsleitfadens für den Belmont-Umbau im 2018 hat der Einbezug aller GenossenschaftlerInnen konkret Form angenommen. Dieser Prozess des Miteinander-Verantwortens hat sich im laufenden Jahr ausdifferenziert. In den KernTEAM-Sitzungen ist es selbstverständlich geworden, danach zu fragen, ob ein Thema vorbesprochen, respektive direkt dem ganzen Kreis vorgelegt werden soll; ob ein Thema KernTEAM-Angelegenheit oder Angelegenheit aller ist. Am besten spiegelt sich das in den Protokollen: Die Entscheidungsprotokolle des KernTEAMS werden immer kürzer, jene der Genossenschaftstage immer länger.

Einsatz des Fachgremiums Bau (FGB)

Entsprechend der Empfehlung unseres Planungsleitfadens delegieren wir die konkrete Bauplanung zusammen mit dem Architekturbüro forum 4 an ein Fachgremium Bau. Alle aus dem Genossenschaftskreis vorgeschlagenen Mitglieder nehmen die Wahl an: Bernard Bischoff, Peter Saphiro Krabichler und Sylvia Zübli und, als nicht Mitglied der Genossenschaft, Stefan Schweizer. Dem Gremium obliegt auch die Gestaltung des Mitwirkungsprozesses im Genossenschaftskreis. [Detaillierteres unter dem Thema EINFACHBAUEN Seiten 12-15](#)

Die Delegation eines Auftrages an ein Fachgremium ist neu für unsere Genossenschaft. Wir lösen die strukturelle Zusammenarbeit der beiden Gremien KernTEAM und FGB, indem ein Mitglied in beiden Gremien Einsitz hat. Wir beobachten, wie anspruchsvoll und zeitintensiv es ist, Schnittstellen gemeinsamer auszuloten.

Intensive Genossenschaftstage

Das bereits im 2018 bestehende Gefäss „Genossenschaftstag“ erfährt inhaltlich und methodisch grosse Veränderung – einerseits, weil nebst dem Genossenschaftsgeschehen mit der Umbauplanung eine neue Aktualität im Raum steht, andererseits, weil statt wie bisher 8-12 Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen seit der GV im 2019 jeweils 16-18 Menschen anwesend sind.

Inhaltlich ergibt sich an diesen monatlichen Arbeitstreffen eine Zweiteilung: Am Vormittag besprechen wir Mitwirkungsthemen unter der Regie des Fachgremiums Bau, am Nachmittag alle andern aktuellen Genossenschaftsthemen. Diese monatlichen Treffen haben es an Dichte und Intensität in sich: Es wird fast durchgehend im grossen Kreis informiert, diskutiert und entschieden.

Sternstunden

War es im Vorjahr die FreiRaum-Woche, die im Genossenschaftskreis etwas vom Duft des freien Miteinanders verströmte, so atmeten wir diesen jetzt bei der Vorbereitung und Gestaltung des Belmont-Festes ein, unserer Feier zur Aufgabe unseres Herberg-Betriebes zum Übergang in die eigentliche Umbauphase der „Alten Dame“. [Seiten 8 - 11](#)

Echos von Genossenschafte(r)innen
zur Genossenschaftserweiterung

Acht neue Farben! Was für eine Freude und Entlastung -
gerade zur richtigen Zeit - ein herrlicher bunter Blumenstrauß!
Welch ein Reichtum, die vielfältigen Begabungen, die spürbare Bereitschaft,
sich einzubringen...
Ohne diese Verstärkung könnten wir's nicht schaffen.

Juhui... die Aufgaben werden aufgeteilt, und ich bin erstaunt,
wie schnell es ging, dass die Klassifizierung „die Alten“ und
die „Neuen“ nicht mehr da war! Nur glücklich über den Zuwachs.

8 NEUE - SOEINE TOLLE BEREICHERUNG,
JEDE GENOSSENSCHAFTER/IN BRINGT WERTVOLLE RESSOURCEN!

Vielfalt und Reichtum (an Gaben) sind gewachsen.
Eine grosse Freude und Dankbarkeit.

So ein Glück! So viel herzliche Offenheit! So viele Möglichkeiten.

Eine Schlüsselvoll Wärme, erfülltes Gemüt.

So ein Wunder, wieviel Schönes+Neues durch die Erweiterung entsteht, wie das
Leben genau zum richtigen Zeitpunkt das schickt, was weiterführt...

Endlich- so darauf gewartet – so dankbar um euch!

Eine neue Erfahrung in meinem Leben: Als Genossenschafte(r)in so einen
bodenständigen Haus-Bau-Prozess mit-verantworten zu dürfen. Mich als Teil des
Ganzen zu fühlen, zum Wohle des Gesamten Entscheidungen zu fällen und
mitzutragen; zugleich geprägt von Leichtigkeit und Kompromiss-Schmerz.
Mitwirkung?

So möchte man willkommen geheissen werden!

VOM HOTEL BELMONT ZUR HERBERGEBELMONT

Seit dem Bau im 1896 war das Haus mit den über 20 Gästezimmern während über hundert Jahren unter leichten Namensänderungen „Hotel Pension Wilderswil“ „Kurhaus Wilderswil“ „Kurhaus Belmont“ „Hotel Belmont“ bekannt für Gäste aus der Schweiz, aus ganz Europa – vor allem aus England und nach dem 1. Weltkrieg gar für Russen. Am 1. Mai 2014 hat die Genossenschaft das ehemalige Hotel Belmont übernommen und seither als Herberge geführt.

Merkmale einer wechselvollen Haus-Geschichte

Ein Team mit Amala, Doris, Marlis, Mierta und Monika hat im Hinblick auf unser Belmont-Fest die Geschichte „unseres“ Hauses rekonstruiert. Die erarbeitete Dokumentation wurde anlässlich des **Belmont-Festes (Seite 8-11)** lebensnah vorgestellt. Die Titelseite zum Jahresbericht zeigt Fotos aus einzelnen Epochen. Was den Erforscherinnen inhaltlich aufgefallen ist:

Frauen führen: In der wechselvollen Hausgeschichte dominieren Frauen in der Führung. Eine Frau ist es auch, die den Boden und das erste Haus gebaut und unter dem Namen „Hotel Pension Wilderswil“ eröffnet hat.

Attraktives Ambiente - Beschreibung aus Inseraten: Das Hotel liegt an einem Ort der absoluten Ruhe ohne Durchfahrtsstrassen. Es ist sehr zentral, mitten in einem herrlichen Wandergebiet gelegen - an aussichtsreicher Lage mit spektakulärer Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Es ist ein besteigerichtetes, gut empfohlenes Haus auf staubfreier Anhöhe, 15 Minuten vom Bahnhof. Es bietet eine gedeckte und offene Veranda, eine schattige Gartenanlage und ist ruhig und komfortabel. - Aussicht auf das Hochgebirge und den Brienersee. Eine wunderbare nostalgische Atmosphäre mit antiker Einrichtung in schönem Ambiente erwartet Sie.

Ein Haus, gewohnt mit der Zeit zu gehen: Das Haus hat schon mehrere Umbau-Etappen erlebt; es wurde erweitert, besser isoliert, erhöht, komfortabler ausgestattet. Die zunehmenden Anforderungen mit grossem Investitionsbedarf in Küchenausstattung, Isolation, Sanitär- und Elektroarbeiten führten vor etlichen Jahren zu einer schrittweisen Einstellung des Hotelbetriebes.

Vom Abbruchobjekt zur Herberge

Bei der Übernahme 2014 war das Hotel Belmont seit einigen Jahren stillgelegt. Mit Investitionen für Sicherheit und Brandschutz erhielten wir mit einer kleinen Baubewilligung die erforderliche Genehmigung, das Haus zu bewohnen und in unserem Sinn zu bewirtschaften. Ruth Aschwanden baute schrittweise die erforderliche administrative und personelle Infrastruktur auf und führte den Betrieb, pendelnd zwischen Wilderswil und ihrem Arbeitsort in Zürich. Das Haus mit den 20 Zimmern, alle mit Nasszellen, wurde wieder bewohnt. Es bot mit niederschweligen Aufnahmebedingungen für Menschen aus unterschiedlichsten Welten eine Herberge. Die Zimmervermietung vor Ort übernahmen während der fünf Jahre wechselnd einzelne Bewohner und Bewohnerinnen: Reto Müller, Denise Haueter, Michael Widmer, Antonia Willi und Samuel Smith, Andrea Hermes, Reto Neiger. In den beiden letzten Betriebsjahren bis zum Betriebsschluss Ende Oktober 2019 oblag die Betriebsführung Elisabeth Rutishauser, einer Genossenschafterin vor Ort. Im Hausteam wirkten von Beginn weg Margrit Amacher, später kamen Kurt von Allmen als Hauswart und Ilona Velki als Reinigungsfachfrau hinzu.

Die Bewohner und BewohnerInnen

Die alphabetische Namensliste lässt erahnen, aus wievielen Ländern Menschen in der „Belmont-Herberge“ gewohnt haben. Sie arbeiteten in der Mehrzahl in der nahen Umgebung als Kochhilfe, Pizzaiolo, Kellner, Hostess, usw... Vereinzelt bot das Haus Raum für Kurzferien, für Freunde, für Genossenschaftsinteressierte und während zweier Jahre auch für zwei junge Eritreer; letztere sind jetzt in der Lehre als Maler und Sanitärinstallateur.

Die durchschnittliche Aufenthaltszeit dürfte 5-6 Monate gewesen sein. Fünf Bewohner und Bewohnerinnen weilten während der ganzen über fünfjährigen Betriebszeit bei uns.

Von A-Z waren sie alle da...

Achilleas	Daniela	Joachim	Matota	Sead
Alexander	Danka	Janeta	Max	Sebastian
Alicia	Dejan	Jannis	Method	Silvia
Amin	Dimitrios	José Manuel	Michael	Slobodan
Andonov	Dorcas	Jürgen	Miklos	Sandor
Andrea	Efrem	Kevin	Mischa	Sola
Aneta	Eleni	Kascelan	Olga	Slodana
Anna	Eleftheria	Kongkini	Patricia	Steve
Antonia	Ella	Krisztian	Peter	Tamas
Antonio	Emma	Kocic	Petra	Theologos
Arturs	Esther	Kurt	Piotr	Teymouri
Bernadette	Flavio	Ladislav	Reinis	Ursi
Blandi	Goran	Luis	Reto	Vassilios
Carrina	Georgios	Magdalena	Richard	Vivienne
Calogero	Holger	Marco	Roberto	Viktor
Chao	Ilona	Maria	Robin	Yavuz
Charles	Ivana	Mario	Romy	Yonatan
Dalibor	James	Marija	Samuel	Yu
Daniel	Jens	Martin	Sandra	

Bewegende Erfahrungen

*Viele unserer Bewohner und Bewohnerinnen haben zuhause Familien, Freunde. Sie kommen hierher mit einem Minimum an Hab und Gut. Sie arbeiten, um Geld nach Hause zu bringen/schicken.

*In vielen Gesprächen erfahren wir von kurzfristigen Kündigungen, von unwürdigem Umgang und von Tiefstlöhnen. Ein Einmischen unsererseits ist nicht erwünscht, um einen vorhandenen Vertrag nicht zu gefährden.

*Und immer wieder: Staunen, wie wenig es braucht, dass sich jemand etwas wohler fühlt: ein nettes Wort, eine Aufmerksamkeit, bemerkt - kurz gesehen zu werden.

*Vertrauen entgegenbringen – Mietvertrag eingehen ohne Erstzahlung, Mietzahlung aufschieben – wird in der Regel mit Vertrauen erwidert. Ein Ausziehen ohne Mietzinsszahlung ist die Ausnahme.

*Das Haus lebt und zeigt seine Schwächen: Wasserschaden beim Einziehen, die alte Heizung steht still... Immer sind schnell Handwerker vor Ort. Wir erfahren vielfältige Unterstützung.

*Im Belmont werde einem vertraut, habe sie gehört; das erzählt eine zukünftige Bewohnerin.

*Gemeinsames Feiern: an Weihnachten leuchten die Kerzen, und Lieder aus der Heimat werden gesungen.

BELMONT-FEST

Die Sternstunden in diesem Kalenderjahr ereignen sich am zweitägigen Belmont-Fest, dem Feiern dieses besonderen Überganges vom Schliessen unserer « Belmont-Herberge» hin zum Umbau des ehemaligen Hotels in Wohneinheiten. Wir erleben einmal mehr, wie durch viele Hände etwas Grosses und Schönes entsteht!

**Einladung zum
Geschichtlichen Rückblick
«auf's Belmont»
bei Kaffee und Kuchen**

Samstag, 19. Oktober 2019 von 14.00 - 16.30
am Oberdorfweg 4 in Wilderswil



gerne bis Dienstag 15. Oktober 2019 anmelden:

Mail: mona.kanz@bluewin.ch

SMS/Telefon 079 792 30 86

das VorbereitungsTEAM
mit Anneli, Doris, Marlis und Monika

Zum anschliessenden öffentlichen Belmont-Fest
braucht es keine Anmeldung.

Genossenschaft LEBENSRAUM BELMONT · www.lebensraumbelmont.ch



Samstag 19. Oktober

ab 17.00 offene Türen im alten Belmont
mit Apéro

- Führung durch die vergangene Belmontzeit mit dem Concierge 'Johann'
- Kreativ Raum für Kinder und Erwachsene
- Ausstellung 'alter Hut und neue Aussichten'

19.30 Musiktheater mit der Gruppe 'Bärner Rose'

- Das Trio erzählt mit 'Röseligartenliedern' eine ganz gewöhnliche Geschichte aus dem Berner Oberland

20.30 Tanzen mit Laszlo

- erste Welle goldene Sternstunden, zweite Welle mit unbekannter Musik ins Neuland... dann fröhliches Wirbeln in die Nacht



Sonntag 20. Oktober

11.00 Matinée Lyrik und Klang im Anschluss
kleiner Apéro, mit Kinderbetreuung

- Lyrikerin Ruth Loosli
- Klangfrau Doris Roduner



Genossenschaft LEBENSRAUM BELMONT · 2019 · www.lebensraumbelmont.ch

Wie es dazu kam: Im April übernimmt das Event-Team um Amala, Doris, Marlis und Monika eine erste Planung. Im August sind das Einstiegs- und Abschluss-Festelement konkret. Jetzt entstehen aus dem Kreis eine Fülle an Ideen für die «Zwischenelemente». Ein Trio um Marianne, Michael und Jamie übernimmt, sondiert, vernetzt und fügt schliesslich alles zu einem Ganzen. Sie gebären den genialen werbeträchtigen Bild- und Text-Festsatz: «Die Alte Dame bekommt einen neuen Hut».

Von langer Hand vorbereitet

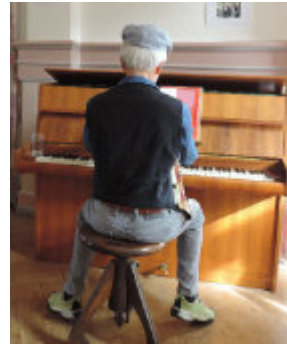
Samstag 15 Uhr: Die Flügel-Türen zum grossen Saal öffnen sich; es ertönt Salon-Musik. Oooh, lauter Schönheit, festlicher Zauber!
 Ein sorgfältig ausgestalteter Raum mit runden Tischen, weissen Tischtüchern, erlesenem Geschirr, Kerzen und Blumenschmuck, ein Ambiente von anno dazumal. An den Wänden professionell gehängte Fotos und Texte, sorgfältig recherchiert und aufbereitet von Mierta und Amala. Die 'vieux-rose' Patina der Wände passt.
 Im Detail erfahren wir auch von Gästen so manches über unsere «Liebe Alte Dame» - [s. auch Seiten 6-7](#) – und schliesslich dürfen wir 'Madame von Wyttenbach, geb. de Meuron' live begegnen! Besonders spannend ihr Bericht über die Russen und die Revolution im Belmont. Unfassbar für uns alle diese Wandlungskraft von Marlis sei es in Kleidung, Haltung, Gestik und Sprache! Rundum Begeisterung für die Verlebendigung der Haus-Geschichte durch diese Schauspielkunst!
 Und einmalig: Café und Kuchen mit eingekleideten Servierdamen und ihrer Ersten, Monika; ein prall gefüllter fahrbarer Kuchenwagen mit süssen Köstlichkeiten, insbesondere aus Margrits 'Konditorei'; ein Conciergemit seiner devoten Gouvernante – Verwirrspiel am runden Tisch und an den anschliessenden Hotelführungen.
 11 Betten fein säuberlich hergerichtet von Elisabeth, stehen bereit zum Übernachten.

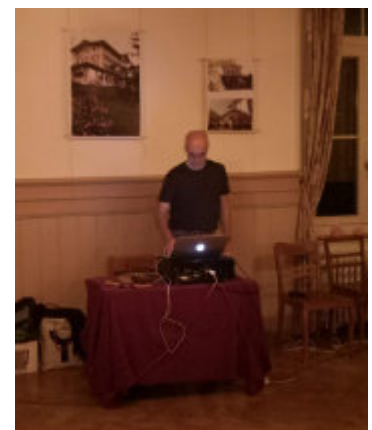
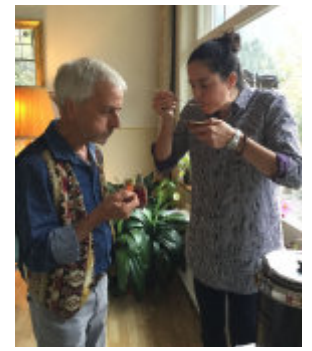
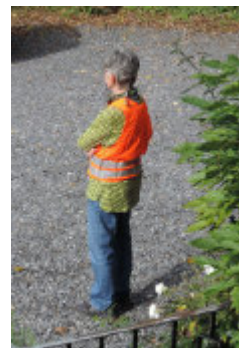
UND voller Improvisation

Im Anschluss an den festlichen Geschichts-Akt folgen die öffentlichen Festelemente. Wieviele Menschen werden kommen? Reicht das Essen? Hat es genug Geschirr, Stühle, Parkplätze, Garderobe? Wo platzieren wir die helfenden Küchen-Männer? Wie schaffen wir zeitnah die Verwandlung des grossen Saales mit den runden, festlich geschmückten Tischen zum frontal gestuhlten Theaterraum? Gibt es Bretter/Türen für eine Bühne? Wer macht das Catering? Schenken wir Alkohol aus?
 Der heitere und vertrauensvolle Umgang mit diesem Nicht-Wissen trägt die Handschrift von Marianne: kurzfristig einfädeln, was man planen kann; Freundesnetz im Umkreis einbeziehen; unaufgeregt die Arbeit am Vortag verteilen; erfinderische Lösungsvor Ort treffen; schrittweises Justieren wo Bedarf ist. UND: Frau und Hut und Drehorgel, manchmal mit starken Gesängen als gemütsvolles Klangfeld. - Unauffällig und gleichwohl omnipräsent: unsere starke Patricia mit Heinzelmännern im Hintergrund. Die leeren Servierplatten füllen sich bis am Schluss wie von alleine. Wir alle sind mit Freude und Leichtigkeit mit von der Partie!
 Voll ist der Saal beim Auftritt der «Bärner Rose» mit ihren berührenden Röseligartenliedern. Und im Malraum entsteht Bleibendes für unsere neuesten Fotokarten.

Besinnlich und verheissungsvoll im Ausklang

Die Reihen zur ersten Sonntagsmatinée in unserem so geliebten Entrée füllen sich. Ein Hauch göttlicher Poesie und sphärische Seelenklänge berühren zutiefst. Eine weite, besinnliche Atmosphäre allüberall. Sonntag. Sonntag. Momente der Stille. UND dann: gemütliches «Gsprächle» bei Zopf und einem Schluck Weisswein.
 Ein so stimmiger Ausklang unseres grossen Festes!





EINFACH BAUEN

Wie ein roter Faden zieht sich die Umbauplanung des Belmont in Wohneinheiten übers ganze Jahr. Federführend im Planungs- und Mitwirkungs-Prozess ist das vom Genossenschaftskreisgewählte und von der Verwaltung eingesetzte Fachgremium Bau (FGB) zusammen mit dem Projektleiter des Architekturbüros forum 4.

Das lustvolle Tun des ‚Fachgremiums Bau‘ - Bernard Bischoff

Was für eine spannende Zeit! Architektur ist ja - im besten Fall - die äussere Erkennung eines inneren Prozesses. Wir sind aufgefordert, den Unterschied zwischen einfachem Bauen und günstigem Bauen herauszuschälen, zwischen persönlichem und gemeinschaftlichem Anspruch zu unterscheiden und uns zu fragen, wie soll 'einfach bauen' überhaupt gehen.

Die Mitglieder der Genossenschaft bekannten sich von Anbeginn zum Einfachen, wandten sich der 2000 Watt Gesellschaft zu, Mobilitätskonzept mit Auto teilen, Kreislaufarchitektur etc. Das Gesäteekeimte 2018 beim inspirierenden World Café mit Claudia Thiessen auf und führte zur Einsicht des "einfach bauen". Seither verliess uns der Gedanke nicht mehr, im Gremium wurde er bei jeder Sitzung mindestens einmal aufgenommen, sozusagen als begleitender Stern. Auch im Kreis der GenossenschaftlerInnen spürten wir stets die Kraft des 'einfach Bauens', die bei den zahlreichen Mitwirkungen mit grosser Selbstverständlichkeit aufblitzte.

Die Gespräche mit Simon Götz, dem Architekten des Forum 4, waren von schöner Offenheit geprägt, so dass auch grosse und weite Ideen genannt werden durften. Das 'einfache Bauen' liess uns vertieft hinschauen, verwerfen, neu denken, ohne dass wir Abstriche an der Qualität machen wollten. "Baue so wenig wie möglich, so viel wie nötig" heisst es in unserem Planungsleitfaden, eine Aufforderung, eine Verpflichtung, die uns zu zahlreichen Diskussionen anregte. Aber nicht nur dort, sondern in vielen kleinen und grösseren Gesprächen mit den Teilnehmenden in der Gemeinschaft zeigte sich, dass dieser Leitgedanke weit in die persönliche Planung des zukünftigen Wohnens führte: Was ist eine einfache Ausrichtung? Wie lassen sich Träume mit einfachen Mitteln realisieren? Wie schaffe ich diesen Tanz auf dem Hochseil, persönliche Bedürfnisse und die der Gemeinschaft zu vereinbaren? Wie weit greift das 'einfache Bauen' in das lebendige Miteinander hinein?

Als Fachgremium Bau durften wir Vorschläge zu zahlreichen Themen in den Kreis der Genossenschaftstragen, so dass sich der Entscheidungsprozess organisch entwickeln konnte. Diese Mitwirkungen banden uns alle in die Verantwortung ein. Zudem entstanden Arbeitsgruppen mit diversen Schwerpunkten wie Farbgebung, Bäder, Storen, Dokumentation, Bar, Küchen- eine tolle Form des Wirkens. Und immer wieder wandten wir uns mit Simon der Kostenschätzung zu, ein Fixum in jedem Projekt. Wir erweiterten, kürzten, diskutierten, ergänzten und strichen das Geld, erfuhren dabei viel Lustvolles und wenig Lustloses, immer mit der Absicht, das Budget sinnvoll und achtsam im Auge zu behalten.

Die Höhepunkte in diesem Berichtsjahr waren unter anderen: Die Ausschreibung der Baueingabe im November 19, die kreativen und bewegenden Mitwirkungen an den monatlichen Genossenschaftstagen, das wohlwollende Treffen mit den Facharchitekten der Gemeinde Wilderswil, die offene und durchaus kritische Diskussionskultur innerhalb des Gremiums, das Entstehen diverser Arbeitsgruppen, das erfolgreiche Abarbeiten der Einsprachen von behördlicher Seite durch Simon Götz, und die definitive Baugenehmigung im Februar 20.

Und nicht zuletzt die tolle Feststellung, das ganze Bewilligungs-Prozedere in nur 4 Monaten geschafft zu haben.

MITWIRKEN MIT WIRKUNG

Das Fachgremium Bau gestaltet schrittweise den Mitwirkungsprozess für das grosse, gemeinsame Umbauvorhaben. Anlässlich der monatlich stattfindenden Genossenschaftstage ist hierfür ein Halbtage reserviert.

Das Gremium wartet jeweils mit aufbereiteten Infos und mit aktuellen Fragen zur Meinungs- und Entscheidungsbildung auf.

Letztere spielt sich in unterschiedlichen Formen ab: vom Messen des Widerstandes bis zum kreativen Konsens, vom Mehrheitsentscheid bis zur gänzlichen Übereinstimmung, je nach dem, was der Situation angepasst scheint. Dieses Geschehen macht Mit-Verantwortung im Kreis bewusst und stärkt das Verständnis für die komplexen Entscheidungsfragen, die letztlich vom FGBund dem Projektleiter getroffen werden.

Die Themenpalette, die im Genossenschaftskreis ausgelegt wird, ist vielfältig: von der Fassadenform zur Fassadengestaltung, Energieeffizienz, Abbruch Wintergarten, Räume mit Internetanschluss etc.

Besonders viel Raum nimmt die Meinungsbildung um den Ort der Gemeinschaftsküche im Erdgeschoss ein. An diesem Thema zeigt sich, wie sehr Raumwahl und Raumgestaltung einen tiefen, inneren Zusammenhang haben zum Verständnis von Gemeinschaft, und zudem wie sich unser Miteinander im Alltag ereignen soll.

So überrascht es nicht, dass fast nach jeder Mitwirkung ein Thema im Raum steht, das wir im Genossenschaftskreis vertieft ausloten möchten.

ANZEIGER INTERLAKEN 21. November 2019

Baupublikation

Gesuchstellerin: *Genossenschaft Lebensraum Belmont*, vertreten durch Beatrice Stoffel, Oberdorfweg 4, 3812 Wilderswil.

Projektverfasserin: Forum 4 AG für Architektur, Rosenstrasse 2, 3800 Interlaken.

Bauvorhaben: *Umbau und Erweiterung bestehendes Wohnhaus (ehemaliges Hotel Belmont)*.

Standort: Oberdorfweg 4, Parzellen Nrn. 1027 und 2191, Koordinaten 2'632'162 / 1'168'267, Überbauungsordnung Nr. 11 «Belmont».

Schutzzone: Gewässerschutzzone A.

Ausnahme: Ungenügende Fensterfläche (Art. 64 BauV).

Auflagestelle: Gemeindeverwaltung Wilderswil, 3812 Wilderswil.

Einsprachestelle: Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, 3800 Interlaken.

Auflage- und Einsprachefrist: bis 23. Dezember 2019.

Es wird auf die Gesuchsakten und die aufgestellten Profile verwiesen. Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist einzureichen. Bei Kollektiveinsprachen und vervielfältigten oder weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprachergruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Regierungsstatthalteramt
Interlaken-Oberhasli

130759

Eine Liebesgeschichte.....

Peter Saphiro Krabichler

*Nachdem der Samen gelegt ist,
geht Belmont schwanger mit einem ganz besonderen Kind;
das werdende nimmt Form an,
wird üppiger,
praller,
das Leben im Fachgremium wird nach und nach dichter,
anspruchsvoller.*

*Periodisch Puls fühlen,
Herztöne checken,
Ultraschallprüfungen am Objekt.
Geburtsvorbereitendes Training zur Entspannung,
üben im Hecheln bei allfälliger Atemnot...*

*Dann warten und hoffen und warten in höchster
Bereitschaft!*

*Und dann:
Die Baubewilligung ist da!
Es geht los!!*

BILANZ	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	CHF 287'140.65	CHF 167'306.13
Forderungen aus Vermietungen	CHF 225.00	CHF 1'650.00
Übrige kurzfristige Forderungen	CHF 5'166.10	CHF -483.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF 1'456.70	CHF 2'743.20
Umlaufvermögen	<u>CHF 293'988.45</u>	<u>CHF 171'215.83</u>
Finanzanlagen	CHF 700.00	CHF 700.00
Mobilien	CHF 3'000.00	CHF -
Immobilien	CHF 5'721'934.65	CHF 5'703'579.90
Anlagevermögen	<u>CHF 5'725'634.65</u>	<u>CHF 5'704'279.90</u>
Total AKTIVEN	CHF 6'019'623.10	CHF 5'875'495.73
PASSIVEN		
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	CHF 12'318.55	CHF 43'112.70
Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	CHF -	CHF 3'030.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF 42'030.44	CHF 36'516.70
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>CHF 54'348.99</u>	<u>CHF 82'659.40</u>
Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (Darlehen)	CHF 2'304'141.25	CHF 2'354'284.05
Langfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypotheken)	CHF 2'674'695.00	CHF 2'708'565.00
Rückstellungen	CHF 72'000.00	CHF 67'000.00
Langfristiges Fremdkapital	<u>CHF 5'050'836.25</u>	<u>CHF 5'129'849.05</u>
Fremdkapital	<u>CHF 5'105'185.24</u>	<u>CHF 5'212'508.45</u>
Genossenschaftskapital	CHF 920'000.00	CHF 660'000.00
Freie Gewinnreserve	CHF 1'986.72	CHF 1'986.72
Gewinn- und Verlustvortrag	CHF 1'000.56	CHF 666.91
Jahreserfolg ("Jahresgewinn oder Jahresverlust")	<u>CHF -8'549.42</u>	<u>CHF 333.65</u>
Eigenkapital	<u>CHF 914'437.86</u>	<u>CHF 662'987.28</u>
Total PASSIVEN	CHF 6'019'623.10	CHF 5'875'495.73

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2019 - 31.12.2019	2019	2018
	CHF	
Mietertrag Familienhaus	CHF 102'036.00	CHF 102'036.00
Mietertrag Haupthaus	CHF 91'990.85	CHF 127'167.20
Leerstände	CHF -	CHF -6'157.50
Immobilienertag	CHF 194'026.85	CHF 223'045.70
Hypothekarzinsen	CHF -35'188.35	CHF -33'834.30
Darlehenszinsen	CHF -9'775.00	CHF -13'576.05
U/R/E Liegenschaften	CHF -40'837.55	CHF -45'410.25
Versicherungen	CHF -6'521.75	CHF -7'542.25
Abschreibungen	CHF -75'523.45	CHF -75'556.65
Immobilienaufwand	CHF -167'846.10	CHF -175'919.50
Personalaufwand	CHF -13'027.60	CHF -12'716.40
Externe Buchführung	CHF -6'373.15	CHF -9'164.85
Büro-, Genossenschaftsaufwendungen	CHF -11'579.10	CHF -6'577.80
Verwaltungsaufwand	CHF -30'979.85	CHF -28'459.05
Übriger betrieblicher Aufwand	CHF -	CHF -
Übriger betrieblicher Ertrag	CHF 4'122.65	CHF -
Übriger betrieblicher Erfolg	CHF 4'122.65	CHF -
Übriger Finanzaufwand	CHF -401.07	CHF -436.15
Übriger Finanzertrag	CHF 7.80	CHF 12.00
Übriger Finanzerfolg	CHF -393.27	CHF -424.15
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	CHF -	CHF -15'454.95
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag	CHF -	CHF -
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	CHF -	CHF -15'454.95
Unternehmenserfolg (vor Steuern)	CHF -1'069.72	CHF 2'788.05
Steuern ("direkte Steuern")	CHF -7'479.70	CHF -2'454.40
Jahreserfolg ("Jahresgewinn oder Jahresverlust")	CHF -8'549.42	CHF 333.65

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen aus Vermietungen

Die Forderungen aus Vermietungen werden zum Nominalwert ohne Wertberichtigung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert.

Immobilien

Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der erforderlichen ordentlichen Abschreibungen.

Bei Vorliegen von weitergehenden Wertbeeinträchtigungen werden die zusätzlich erforderlichen ausserordentlichen Abschreibungen vorgenommen.

Hypotheken

Sämtliche Hypotheken werden unter dem langfristigen Fremdkapital aufgeführt, die Amortisationsverpflichtungen im Folgejahr und die auslaufenden Hypotheken werden im Anhang ausgewiesen.

Die Verwaltung beabsichtigt, auslaufende Hypotheken im gleichen Rahmen weiterzuführen.

Umsatzerfassung

Die Mietinserträge werden periodengerecht in der entsprechenden Mietperiode verbucht.

Hypothekarzinsen

Die Hypothekarzinsen werden in der Erfolgsrechnung unter Berücksichtigung von Art. 958c Abs. 3 OR im Immobilienaufwand ausgewiesen.

Angaben, Aufschlüsselungen, Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Alle Beträge in CHF

Immobilien	2019	2018
Anlagewert Parzellen	2'038'704.00	2'038'704.00
Anlagewert Gebäude	3'689'556.65	1'305'810.25
./. Wertberichtigungen	-75'556.65	-34'000.00
Zugänge	2'056.15	2'417'746.40
Abgänge	0.00	0.00
Baukonto	141'774.50	50'875.90
Buchwert vor Abschreibungen (Parzellen)	2'038'704.00	2'038'704.00
Buchwert vor Abschreibungen (Gebäude)	3'616'056.15	3'689'556.65
./. ordentliche Abschreibungen (Gebäude)	-74'600.00	-75'556.65
Buchwert 31.12.	5'721'934.65	5'703'579.90

Entschädigungen Baukommission	2019	2018
Baukonto Haupthaus	4'128.10	0.00

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird die Jahresrechnung nach den Vorschriften des neuen Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

Alle Beträge in CHF

	2019	2018
Amortisationsverpflichtungen im Folgejahr	33'870.00	23'000.00
Auslaufende Hypotheken	0.00	2'464'000.00

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen	2019	2018
Ordentliche Abschreibungen Immobilien	-74'600.00	-75'556.65
Ausserordentliche Abschreibungen Immobilien	0.00	0.00

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen	2019	2018
Forderungen aus Vermietungen	225.00	1'650.00
Vorausbezahlte Mieten	9'493.40	10'099.00

Firma / Name, Rechtsform, Sitz

Genossenschaft Lebensraum Belmont, Genossenschaft mit Sitz in Wilderswil

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

	2019	2018
<u>Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</u>		
Buchwert der belehnten Immobilien	5'721'934.65	5'703'579.90
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0.00	0.00

Erläuterungen zu a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen in der ER

Zusammensetzung der Position a.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand

Steuern Vorjahre	3'761.70	2'954.95
Rückstellung Umbau Haupthaus 2019 (Projekt startet 2020)	0.00	12'500.00
Total	3'761.70	2'954.95

Zusammensetzung der Position a.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag

	0.00	837.15
Total	0.00	837.15

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine



wohnbaugenossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger
coopératives d'habitation Suisse
fédération des maîtres d'ouvrage d'utilité publique
cooperative d'abitazione svizzera
federazione dei committenti di immobili d'utilità pubblica

Bericht über die prüferische Durchsicht der Jahresrechnung nach den Vorgaben des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO)

an die Generalversammlung der

Genossenschaft Lebensraum Belmont mit Sitz in Wilderswil

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Lebensraum Belmont für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand beziehungsweise die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 sowie der Anleitung für die prüferische Durchsicht der Jahresrechnung von gemeinnützigen Organisationen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO. Danach ist eine prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer eingeschränkten Revision. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Organen und Mitarbeitenden sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine prüferische Durchsicht, nicht aber eine eingeschränkten Revision durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und nicht in allen wesentlichen Punkten den anzuwendenden Regeln über die Rechnungslegung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des gemeinnützigen Wohnbauträgers entspricht.

Zürich, 3. März 2020

wohnbaugenossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Gian-Marco Huber
Leitender Prüfer

Robert Schwarzenbach
Leiter Finanzen

Bild Rückseite: Ausschnitt aus der Malwand, entstanden an den Belmont-Fest-Tagen zum Thema «Belmont der Zukunft»

Rückschau und Ausblick

Bei der Entstehung dieses Berichtes im März dieses Jahres liegt die Baubewilligung für den Umbau des ehemaligen Hotel Belmont in Wohneinheiten vor. Eine mehrjährige Aufbau-, Wart- und Planungszeit geht zu Ende.

Die Pionierphase geht über in eine neue Ära.
Unsere Vision von einem Miteinander im Alltag rückt näher.
Dass wir unterwegs schrittweise so viele unerwartete Herausforderungen meistern konnten, vertieft unser Vertrauen in den Genossenschaftskreis; dass wir im Umfeld jederzeit wohlwollend unterstützt wurden ermutigt uns, weiterhin scheinbar Unmögliches zu wagen; dass wir immer wieder erfahren dürfen, wie sehr sich aus dem Nicht-Wissen Lösungen ereignen, begleitet unsere nächsten Schritte.

Wir sind voller Dankbarkeit.
Wir fühlen uns gut gerüstet und reifer für den nächsten grossen Schritt im Belmont-Abenteuer!

Der Vorstand:
Beatrice Stoffel, Bernard Bischoff, Priska Luginbühl und Renate Sträuli

Wilderswil, im März 2020

Belmont

- hat Platz für
Alles + Alle

- im Aufblühen

- ist vielfältig
wie ein Paradiesgarten

- ist voller Energie

- ist ein Tauch von
Himmel auf Erde

- als Lebensbaum

- Ordnung im Chaos

- farbiges Wechsell
weit + tief

- Unstrukturiert

- unbeschlossenes
Dasein

- ansteckende
Freude

- einzigartig
vereint